

Mariazell $\frac{20}{11} 27$
 Rohrbacherhof.

Lieber Herr Ardaric!

Sie verzeihen meine Verzögerung, Ihr freundschaftliches Schreiben erst nach Ablauf von 11 Tagen beantwortet zu haben. Sie sprechen sich darin so gütig u. nachsichtig aus u. sehen mich dabei so in die Seele, daß es mir nicht ganz leicht fällt die entsprechende Antwort zu finden, geschweige denn die gebührende Dank, die ich Ihnen schulde für Ihre Wohlwollen, meinem 70. Geburtstag der Kunstwelt recht nahe zu legen.

Ja ja, Poldi hat aus der Schule geschwoitert ^{hinterher} u. einige Hinweise gegeben, was Sie alles für mich getan haben. Das scheint auch seine Wirkungen gehabt zu haben, denn in die stille Zurückgezogenheit von Mariazell flüchtete eine Postsendung nach der andern. Unt in die Heizingorgang kamen Blumen- u. Weinkörbe, Bücher u. Kappen, Zeichnungen u. Radierungen.

Das war der stille Liebziger, der unbekannt wie eine graue Wolke vorübergehen sollte!

Ich sehe Sie, lieber Herr Ardaric, im Geiste vor mir, aber schmerzhaft, über das Gelingen Ihres Planes, fast hätte ich gesagt: Streiches.

Es gab so viel der offiziellen u. hohen u. höchsten Schreiben, daß mir sehr daran lag, dieselben noch rechtzeitig zu erledigen, was in dem schönen Mariazell, das auch herrliche Tage brachte, viel Sonne, blaue

1924

Meyer Dr. med.

Himmel, aber auch asthmatische Nächte, mit
einem gewissen Energieaufwand verbunden war.
Dies gleichzeitig der Grund meiner Verzögerung.
Aber es liegen noch viele Häufchen in der Lade
in bei jeder frischen Post bröckelt es noch von Nad-
zögern aus der Ferne.

Ihr Wunsch, dass das Buch: Dürer-Katalog fertig vor
mir liegen möchte, ist auch der meine, der einzige,
den ich noch zu hegen mir erlaube. Um darum bin
ich auch versuchsweise trüben gegangen, um meine
Gesundheit wieder einigermaßen ins Gleichgewicht
zu bringen in die notwendige Nachruhe herzustellen.
Ich meine auch, es wäre hier die Gelegenheit zu gesunden,
denn mir geht es viel besser in von manchen Nach-
schwant ohne Anfall dahin. Wir bleiben noch diese
Woche hier in Kehrern wahrscheinlich kommenden Samstag
heim.

Ich freue mich schon sehr, Sie dann besuchen zu dürfen,
um Ihnen die Hand für all Ihre Güte in Freundschaft
zu drücken. Nehmen Sie einstweilen meinem
schriftlichen Dank entgegen in seien Sie versichert,
dass ich Ihren Streik mir vergessen werde.

In aller Verehrung in Treue
Ihr ergebener
Meyer.